

ALLGEMEINER TECHNISCHER ANZEIGER FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

<p>Abonnement für das Inland: Ganzjährig . . fl. 6.— Halbjährig . . fl. 3.— Für Deutschland: Ganzjährig Mark 12.— Halbjährig Mark 6.— Für die übrigen Länder des Weltpostvereines: Ganzjährig Fres. 20.—</p>	<p>Eigenthümer und Redakteur: JULIUS SINGER. Redaktion und Administration: Budapest, IV. Lipót-utca 14.</p>	<p>Erscheint am 1. und 15. jeden Monates. <hr style="width: 50%; margin: auto;"/> Inserate <hr style="width: 50%; margin: auto;"/> werden zu 10 kr. per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.</p>
--	--	--

Inhalts-Verzeichniss:

Handel und Industrie in Nordamerika. — Eine vielseitig praktische Maschine. — Geschäftliche Rundschau — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Neu registrierte Fabriks-Schutzmarken. — Handelsgerichtliche Kundmachungen. — Offertausschreibungen. — Konkursausschreibungen. — Volkswirtschaftliche Mittheilungen. — Inserate.

Handel und Industrie in Nordamerika.

Das *Deutsche Reichsamt des Innern* veröffentlicht in seiner „Berichten über Handel und Industrie“ einen Bericht über die commercielle und industrielle Lage der Vereinigten Staaten von Nordamerika zu Anfang des zweiten Semesters 1899, dem wir das Folgende entnehmen. Bemerkenswerth ist zunächst, so heisst es in dem Berichte, dass dem verhältnissmässig neuen Industriezweige, der sich mit der Herstellung von Automobilen beschäftigt, ein ganz gewaltiger Anstoss gegeben worden ist. Nicht weniger als 200 Millionen Dollars betragen die Aktienkapitalien der zahlreichen Gesellschaften, welche sich der Herstellung von Automobilen widmen. Es werden aber nicht allein neue Werke

errichtet, sondern auch bereits vorhandene Anlagen besonders Fahrrad- und Wagenfabriken werden auf diesen Fabrikszweig eingerichtet. Die hauptsächlichsten Arten der Motoren sind Dampf-, elektrische, Pressluft-, Benzin- und Naphtamotoren. Die grösste Verwendung wird jedenfalls das Automobil in der Form von Personen-, leichteren Geschäfts- und Postwagen finden und sicher, so meint der Bericht, wird der elektrische Motor die grössere Verbreitung finden. Die Verwendung dürfte aber, so fährt der Bericht weiter fort, auf die mit leidlichen Strassen versehenen Städte beschränkt bleiben und vom Landverkehr der schlechten Strassenzustände halber ausgeschlossen bleiben. Darin läge aber der Grund, dass die den inländische Bedarf weit übersteigende amerikanische Production die auswärtigen Märkte mit ihren Fabrikaten bedrängen werde. Es lasse sich auch nicht bestreiten, dass bezüglich der Herstellung von Automobilen der amerikanischen Industrie durch ihre Fabrikationsmethoden und die zum Theile noch billigen Wagenbaumaterialien ein Vortheil vor der europäischen gesichert ist. Grössere Aufträge sollen bereits für Lieferung nach Frankreich abgeschlossen und auch eine Exportgesellschaft für Automobilen mit zum Theile französischem Kapital gegründet worden sein.

Die Bemühungen, einen Trust der Fahrradwerke für welchen eine Kapitalisirung von 80 Millionen Dollars in Aussicht genommen war, zustande zu

HANS BIEHN

Asphalt- und chem. Theerproducten-Fabriken
BUDAPEST * KISPEST * MEZÓTELEGD
 Centralbureau:
BUDAPEST IX., FERENCZ-KÖRUT 46.

Fabrikate:

Echte Asphalt-Dachpappen.
 Asphalt-Isolirplatten, Steindachpappe.
 Carbolineum. Biéhnol, Theer.

Unternehmung für:

Asphaltirungen, wasserdichte Abdeckungen
 Holzcement- und Dachpappen-Eindeckungen.

SEBES & BECK

Budapest, V., Váci-ut 20. szám,
 vis-à-vis dem Westbahnhofe.

Generalvertretung von

RUSTON, PROCTOR & Co. Ltd.
Dampfmaschinen, Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen, Mühlen- u. Fabriks-Einrichtungen, Benzin-Motore, Benzin-Lokomobile.

bringen, sind nach dem Berichte, als gescheitert anzusehen. Zur Zeit sind Versuche, 45 Firmen mit 56 Werken unter dem Namen *American Bicycle Company* und mit 40 Millionen Dollars Kapital zu vereinigen, im Gange. Dieser Trust soll mit einem Automobiltrust verschmolzen werden. Es sei indess noch fraglich, ob nicht auch dieser Versuch versagen werde.

Ueber die Petroleumindustrie äussert sich der Bericht gleichfalls sehr eingehend. Der Preis des Rohpetroleums ist von der *Standard Oil Company* um 10 C. für das Fass erhöht worden — anscheinend um die Bohrversuche, welche durch die Erhöhung der Bohrmaterialienpreise um 50 Percent infolge Steigens der Eisenpreise erheblich nachgelassen haben, wieder zu ermuntern. Trotz dieser und ähnlicher Anregungen ist von neuen Bohrungen wenig zu merken, und die Production bleibt im Abnehmen, ebenso wie die Bestände im Schwinden begriffen sind. Der steigende Bedarf an Mineralöl, sowie die Verminderung der Production und der Vorräthe, werden weitere Preissteigerungen begünstigen. Die Juniproduction betrug 2,740.897 Fass Pennsylvania- und 1,482,070 Fass Ohio Oel, zusam-

men mithin 4,222.967 Fass — eine Abnahme von 42.324 Fass gegen den Mai d. J. trotzdem eine grössere Anzahl von Bohrungen im Juni fertiggestellt worden ist. Die Ablieferungen stellten sich auf 2,538.921 Fass Pennsylvania- und 1,845.469 Fass Ohio-Oel, zusammen somit auf 4,384.390 Fass — eine Abnahme von 16.429 Fass gegen den Mai d. J. Die Bestände beliefen sich auf 25,409.414 Fass, zeigten somit eine Abnahme von 169.418 Fass. Die Gesamtabnahme der Bestände bis Anfang Juli betrug 1,318.231 Fass, durchschnittlich 219.705 Fass im Monat. Die Reorganisation der bisherigen, aus 20 Einzelgesellschaften bestehenden *Standard Oil Company* in eine neue, in New-Yersey incorporirte Gesellschaft ist durch die Erhöhung des Actienkapitals von 10 auf 110 Millionen Dollars, welcher eine förmliche Uebertragung des Eigenthums der 20 Einzelgesellschaften an die neue Gesellschaft bald folgen dürfte, nahezu abgeschlossen. An der Stellung der *Standard Oil Company* auf dem Mineralölmarkte ist nichts geändert. Neue grössere Gesellschaften zur Ausbäutung von Mineralölquellen sollen in Ohio West-Virginia und Californien gegründet werden.

Eine vielseitig praktische Maschine.

(Mit Abbildung.)

Eine vielseitig praktische Maschine ist die neben abgebildete Exenterpresse für Kraftbetrieb die, weil verschiedenartig und in der Praxis erprobt zur

Anschauung gebracht werden soll. Die aus der Abbildung ersichtliche doppelständige Exenterpresse kann man deshalb vielseitig und praktisch nennen, weil dieselbe für die verschiedensten Betriebe und für die mannigfaltigsten Zwecke angewandt werden kann, wo eine gewöhnliche Exenterpresse, (die in ihrer Spezialbauart gewiss sehr leistungsfähig) über eine gewisse Ausladung hinaus nicht mehr angewandt werden kann.

Die abgebildete Maschine gestattet Blechtafeln bis 1,300 mm. Breite durchzuschieben selbstverständlich ist dieses eben eine Mittelgrösse, und dadurch ist es möglich, an einen beliebigen Punkt einer Blechtafel Löcher, Oeffnungen, Schlitze einzustossen oder Erhöhungen Wulste, Wellen, Prä-

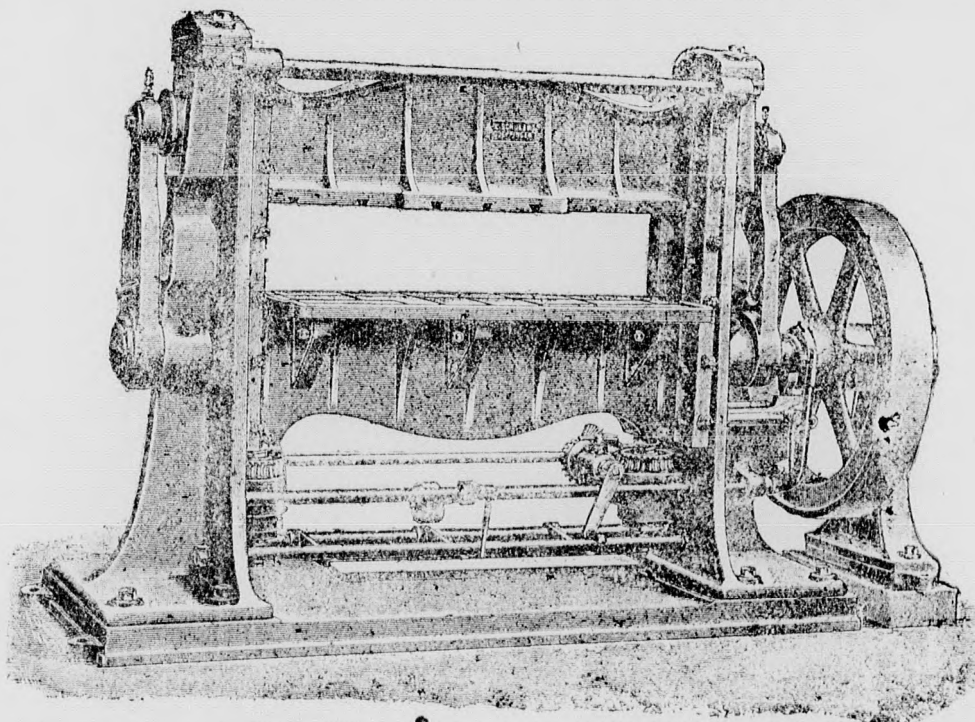
gungen oder Pressungen und Abbiegungen beliebiger Form herzustellen, je nachdem eben ein passendes Werkzeug eingesetzt wird. Oft ist es nöthig Nietloch-

reihen an Tafelenden oder mitten in solche einzustossen die man sonst einzeln lochen, bohren oder von Hand schlagen muss. Lange Stäbe, Streifen, Bänder etc. lassen sich von der Ständerseite einführen u. bearbeiten. Man kann z. B. 100 und mehr Löcher auf einen

Stoss durchbohren oder man kann facinirte Löcher einstossen also regelrechte Perforierarbeiten ausführen und anderes mehr. Für Blechwarenfabriken, Gasometer- u. Apparatenbau-

Anstalten- Kessel-

schmieden, Konstruktions- Werkstätten, Schrank- und Bauschlossereien ist dieses die denkbar praktischeste Maschine, deshalb auch weil man circa 2—3 kleinere Schnitte einspannen und mehrere Leute verschiedenartig an einer Maschine



Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,
BUDAPEST, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Kühlanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hôtels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaren-Fabriken, Moikereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

beschäftigen kann. Ohne weniger leistungsfähig zu sein als die gewöhnlichen Exenterpressen ist diese äusserst solid ausgeführt, übersichtlich leicht zugänglich für verschiedene Hubarten, momentan in und ausser Betrieb zu setzen. Der Arbeitstisch wird mittels einer Handkurbel, die auf Schneckenrädern wirkt, gehoben und gesenkt, lange Führungen sichern ausserordentliche Schonung der Werkzeuge, Schnitte, Durchstösse etc. Die Maschine wird von der Firma Schuler Werkzeug- und Blechbearbeitungs-Maschinenfabrik in Göppingen gebaut.

Geschäftliche Rundschau.

Schlick'sche Eisengieserei und Maschinenfabriks Aktiengesellschaft. Die Direktion dieser Gesellschaft acceptirte in ihrer jüngsten Sitzung das Pensionsgesuch des mit der technischen Leitung der Fabrik betraut gewesenen Direktor-Stellvertreters, Herrn Adolf Winter, bei welcher Gelegenheit dem Scheidenden die wärmste Anerkennung der Direktion für dessen langjährige und verdienstvolle Thätigkeit in ehrender Weise zum Ausdruck gebracht wurde.

Erste Ungarische Schafwollwasch und Kommissions-A.-G. An Stelle des leitenden Direktors Herrn Karl Kuh, der von seiner Stelle zurückgetreten ist, wurde der langjährige Oberbeamte und Prokurist der Gesellschaft Herr Jakob Steinberger zum leitenden Direktor ernannt.

Österreichisch-ungarische Acetylen-Gesellschaft a. G. Unter dieser Firma wurde in Budapest ein neues Unternehmen gegründet, welche sich die Einrichtung von Acetylenbeleuchtungs-Anlagen sowie die Cultivirung aller in dieses Fach schlagenden Geschäfte zur Aufgabe gemacht hat. Das bisher gezeichnete Kapital der Gesellschaft besteht aus 182 Antheilscheinen à 1000 Kronen Die *Deutsche Acetylen-Gesellschaft m. b. H.* in Tempelhof Berlin ist an dem Unternehmen mit 400.000 Kronen betheilt. Mit der hiesigen Acetylen-Gesellschaft wurde ein Übereinkommen getroffen, laut welchem sämtliche Beleuchtungsanlagen für diese Gesellschaft von der neuen Firma ausgeführt werden.

Neue Vertretung. Die Benzinmotoren-Fabrik Bächtold & Co. in Steckborn (Schweiz) hat ihre Generalvertretung für Oesterreich-Ungarn und die Balkanstaaten Herrn *Ferdinand Rill in Budapest VI. Podmaniczky-utca 45*, übertragen.

Die Firma Fehér Miklós hat mit dem Baue einer in grösserem Stile angelegten Maschinenfabrik in Budapest begonnen.

Zahlungseinstellungen. Die Bau-Unternehmer-Firma Gebrüder Hörcher u. Ilgner hat vor einigen Tage ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen circa 300.000 fl., denen Aktiven von mehr als 350.000 fl. gegenüberstehen sollen. Die Insolvenz wurde durch den Umstand herbeigeführt, dass die Firma bemüsstigt gewesen ist, zahlreichen Kommittenten Moratorien zu ertheilen und angesichts der herrschenden Geldverhältnisse nicht in der Lage war, sich die Mittel zur Deckung der Fälligkeiten zu beschaffen. Weiter wird uns die Insolvenz der Eisenhändler Kristóffy u. Németh gemeldet. Der Status ist bis nun nicht bekannt. Die Firma strebt einen aussergerichtlichen Ausgleich an.

Vermischte Nachrichten.

Staatliche Begünstigungen für die Industrie. Mit dem Ende dieses Jahres geht die Giltigkeit des G.-A. XIII.: 1890, welcher die staatlichen Begünstigungen für die heimische Industrie normirte, zu Ende. Es hätte nun die Giltigkeit dieses Gesetzes einfach verlängert werden können, nachdem sich dessen Bestimmungen für sehr förderlich erwiesen. Der Handelsminister hat aber gefunden, dass es gerathen erscheine, die Begünstigungen auf einer breiteren Basis zu gewähren und hat einen neuen Gesetzentwurf im Abgeordnetenhaus eingebracht. Der neue Gesetzentwurf basirt auf dem Prinzip, den heimischen Konsum durch die heimische Produktion zu decken. Die heimischen Rohprodukte müssen im Lande verarbeitet werden, die überflüssigen Arbeitskräfte müssen im Lande gebunden werden, um der Urproduktion einen besseren Absatz zu schaffen. Wichtig ist die Änderung, dass Begünstigungen nicht nur auf fabrikmässigen Grossbetrieb sondern auch auf die Gewerbe und die Hausindustrie ausgedehnt wurden. Bereits bestehende Industrien können nur ausnahmsweise auf Begünstigungen Anspruch erheben; das neue Gesetz schreibt genauer als früher vor, wie lange eine Industrie als neu zu betrachten sei. Was bereits fabrikmässig erzeugt wird kann nicht mehr als neue Industrie gelten. So werden z. B. aus der Gruppe der Eisen und Metallindustrie Fabriken für emailirte Geschiere, Dampfmaschinen, Dampfkessel nicht mehr begünstigt, während Schrauben, Schmied- und Gusseisenwaaren der Begünstigung theilhaftig werden. Wie wir dem Motivenbericht zu dem neuen Gesetze entnehmen, sind während der zehnjährigen Giltigkeit des bisherigen Gesetzes 212 neue Fabriks-Etablissements gegründet und 86 bestehende erweitert worden. Das ist wohl ein schöner Erfolg, steht aber in keinem Verhältniss zu dem Import des Landes, der im letzten Jahre 883,753.000 Kronen ausmachte.

Handelsminister Hegedüs über die ungarische Industrie-Politik. Der Finanzausschuss des Abgeordnetenhaus begann vor einigen Tagen unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Max Falk die Berathung über das Budget des Handelsministeriums, bei welcher Gelegenheit sich eine allgemeine wirthschaftliche Discussion entwickelte und die Mitglieder des Ausschusses verschiedene Anfragen an den Minister richteten. Handelsminister Hegedüs reflectirte auf alle aufgeworfenen Fragen in einem längeren zusammenhängenden Vortrage, dessen fachlicher Inhalt in Nachfolgendem resumirt erscheint. Wenn von den Rednern der staatsrechtlichen Opposition wiederholt betont wurde, dass auf der Grundlage des gemeinsamen Zollgebietes die Entfaltung einer gross angelegten Industrie-Politik unmöglich sei, so wolle der Handelsminister hierüber sich jetzt in keine Discussion einlassen. Das gemeinsame Zollgebiet besteht nun einmal zu Recht, und Ungarn müsse trachten, seine Industrie innerhalb desselben zu entwickeln. Die augenblicklichen Verhältnisse sind den darauf gerichteten Anstrengungen allerdings nichts weniger als günstig. Gleichwohl könne der Minister über seine diesbezügliche Thätigkeit gewissermassen einen Rechenschaftsbericht ablegen und mittheilen, dass seit seinem Amtsantritte vierzehn grosse Fabriken errichtet wurden, welche mit einem Anlage-Kapital von 9 Millionen Gulden ausgestattet sind. Es befinden sich

weitere zehn Fabriken mit einem Anlage-Kapital von drei Millionen in Vorbereitung, und zwar ist diese Vorbereitung schon so weit gediehen, dass die Verträge bereits abgeschlossen wurden und das Zustandekommen der Fabriken absolut gesichert ist. Es betheiligen sich an diesen Unternehmungen nicht ausschliesslich österreichische Industrielle, sondern auch Deutsche, Schweizer, Belgier und Engländer. Um die allgemeine Richtung zu kennzeichnen, welche der Handelsminister hiebei zu verfolgen entschlossen ist, müsse erklären: Wir garantiren nicht und gewähren keine Prämien. Dieses System habe sich schon lange überlebt und niemals zu etwas Gutem geführt. In Bezug auf den Mahlverkehr ersucht der Minister, nicht zu vergessen, dass die Aufhebung desselben erst mit Neujahr in Kraft tritt. Er werde alle ihm zur Verfügung stehenden zulässigen Mittel anwenden, um die Härten der Neuerung für die ungarische Mühlen-Industrie in seinem Kreise zu mildern, und dieser Intervention sollen nicht nur die hauptstädtischen, sondern auch die Provinzmühlen theilhaftig werden. Der Handelsminister stellt sodann ein revidirtes Gesetz über die Localbahnen, ein Gesetz über die Regelung des Ratengeschäftes und des Versicherungswesens in Aussicht. Der erste Entwurf des Versicherungs-Gesetzes wurde in gewissen Theilen sehr ansehnlicher Modificationen bedürftig befunden. Es sei ein neuer Referenten-Entwurf bereits fertig, welchen der Handelsminister zu studiren im Begriffe steht, um denselben sodann der Beurtheilung einer Enquête von Fachmännern und nachher dem Reichstage zu unterbreiten. Was den Antheil Ungarns an der Heeresausrüstung anlangt, so theilt der Handelsminister die Auffassung, dass Ungarn im Verhältnisse der Quote an derselben participiren solle. Der Handelsminister hofft, dass in Fiume eine grössere Schiffswerfte werde errichtet werden, und er könne sich bei diesem Anlasse nur sehr rühmend über die Unterstützung aussprechen, die er in diesem Punkte bei der Kriegsmarine gefunden. Auf die Frage der Cartelle übergehend, erklärte der Minister, es werde sich die Nothwendigkeit einer gesetzlichen Regelung der Cartelle auch in Ungarn ergeben, aber nicht eines Gesetzes, welches die Cartelle verbietet, die man als wirtschaftliche Institution nun einmal hinnehmen müsse, wie sie eben beschaffen ist, sondern eines Gesetzes, welches die Cartelle unter die öffentliche Controle des Staates stellt und die Härten sowie Auswüchse derselben eindämmt.

Der Klub der vaterländischen Eisen- und Maschinenfabrikanten beschloss in seiner jüngsten Sitzung, dem Handelsminister für die rasche Erledigung seines in unserer letzten Nummer erwähnten Gesuches in Angelegenheit der coulanten Liquidirung respektive Erledigung fälliger Forderungen durch staatliche und munizipale Anstalten schriftlich seinen ergebensten Dank auszudrücken. Wie bekannt hat der Minister allen Wünschen unser Eisen- und Maschinenfabrikanten Rechnung getragen und damit der vaterländischen Industrie einen grossen Dienst erwiesen. Den nächsten Verhandlungsgegenstand bildete der Ges.-Art. XIII: 1890. respektive dessen Bestimmungen über die den einzelnen Fabrikanten zu gewährenden staatlichen Begünstigungen. In diesem Artikel sind die landwirthschaftlichen Maschinen nicht besonders erwähnt. Da nun die Statistik zeigt, dass jährlich landwirtschaftliche Maschinen im Werthe von vielen Hunderttausenden von Gulden bei uns eingeführt werden, so ist es sowohl im Interesse unserer vaterländischen Industrie, als auch vom höheren

wirtschaftlichen Gesichtspunkte nothwendig, dass die Errichtung von landwirtschaftlichen Maschinenfabriken, wie auch die Vergrösserung der bereits bestehenden durch Gewährung staatlicher Begünstigungen gefördert werde. Es wird demnach auch das Präsidium damit betraut, im Namen des Klubs an den Handelsminister eine Petition zu richten zu dem Zwecke, damit anlässlich der Erneuerung dieses, mit Ende dieses Jahres ablaufenden Gesetzes die Angelegenheit der landwirthschaftlichen Fabriken in wohlwollender Weise berücksichtigt werden. Schliesslich wurde die von der gewöhnlichen Kontrolskommission ausgearbeitete Unterbreitung in Angelegenheit einer, gegen den Maschinenimport ins Werk zu setzenden Aktion textirt. Dieselbe wird noch durch ein reiches Datenmaterial ergänzt werden, worauf die Unterbreitung an den Handelsminister durch eine Deputation erfolgen wird.

Gemeinsame Werkstätten für die Kleingewerbetreibenden. In dieser durch den Handelsminister angeregten Angelegenheit hielt jüngst der Landes-Industrieverein unter Vorsitz Béla Ghyezy's eine Sitzung, in welcher Direktor Moriz Gelléri den Gegenstand eingehend behandelte und die Möglichkeit dieser Institution auseinandersetzte. Er verlangt für den für die Werkstätten gelieferten Strom Steuerfreiheit und für die zu diesem Zwecke gelieferte Kohle Tarifbegünstigungen. Béla Fischer spricht für die Einführung von elektrischen Motoren. Paul Lázár wünscht auch die Errichtung von sogenannten Freiwerkstätten. Julius Czettel verlangt, dass die Gewerbetreibenden gemeinsame Maschinen abwechselnd benützen können. Rudolf Löve meint, die gemeinsamen Werkstätten müssen unbedingt unter strenger staatlicher Oberaufsicht stehen. Nachdem noch Alexander Straub, Johann Krazsós, Oskar Hollós und Béla Hatschek gesprochen, wurde der Antrag des Referenten einstimmig angenommen.

Motorenbesitzer beim Handelsminister. Vor einigen Tagen sprach eine Deputation beim Handelsminister Hegedüs vor und führte Klage gegen die Raffinerien, welche die Kleingewerbetreibenden ausspielen und die Befreiung des für motorische Zwecke verwendeten Benzins von der Petroleumsteuer sich zunutze machen. Der Minister versprach, dass er dahin streben werde, eine ungerechtfertigte Uebervorthellung der Gewerbetreibenden zu verhindern.

Die Erwerbs- und Konkurrenz-Verhältnisse der heimischen Industrie. Wie bekannt hat unsere junge Industrie mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Unserer Meinung nach besteht aber das Hauptübel bei uns darin, dass unsere Industriellen nicht die Selbstüberwindung haben einen Auftrag bei dem kein Nutzen resultirt, abzulehnen. Leider gilt dieses auch von kapitalstarken Firmen, die sich an jeder Konkurrenz betheiligen und um jeden Preis selbst oft auf Verlust Lieferungen erstehen wollen. So ist es bekannt, dass die Lieferungen für die Staatsbahnen seit Jahren verlustbringend sind. *Bei uns kennt man leider nur die Konkurrenz im Preise, die Konkurrenz in der Qualität ist nahezu unbekannt.* Im Auslande hingegen wird eine neue Fabrik trachten in irgend einem Spezialartikel etwas ganz Besonderes zu leisten und es gelingt ihr auch durch die ausserordentlich vorzügliche Qualität ihrer Fabrikate höhere Preise zu erzielen, die sie unter allen Umständen festhält, selbst wenn eine ruiniöse Konkurrenz sie unterbietet. Letztere verblutet schliesslich an den Lieferungsverpflichtungen und dann tritt erst wieder die kapitalstärkere Industrie auf den Plan; der

höhere und sichere Verdienst ermöglicht ihr dann eine Reklame zu entfalten, welche den Ruf ihrer Artikel in die ganze Welt hinaus trägt. Wir würden dieses Vorgehen unseren Fabrikanten dringend zur Nachahmung empfehlen.

Rima-Murányer Gewerkschaft. Die Rima-Murányer Eisenwerks-Actien-Gesellschaft beschäftigt sich seit einiger Zeit mit dem Gedanken des Ankaufes der Union-Blechfabriks-Actien-Gesellschaft. Die hierüber eingeleiteten Verhandlungen befinden sich noch in den ersten Stadien des Beginnes, sind aber dennoch ernster als in der früherer Zeit, weil nunmehr der Rima-Murányer Gesellschaft concrete Anträge wegen des Ankaufes der Blechfabrik Union vorliegen. Diese Anträge bilden derzeit den Gegenstand eines eingehenden Studiums. Es wird jedenfalls noch eine längere Frist, mindestens mehrere Monate verstreichen, ehe von einer eventuellen Perfection dieses Geschäftes gesprochen werden kann. Die umlaufenden Gerüchte, dass der Kaufpreis 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Gulden betragen würde, werden in informirten Kreisen als vollständig unbegründet bezeichnet.

Das Jutekartell. Bekanntlich haben die Jutespinnereien und Webereien der Monarchie seit Jahren mit einem sehr erheblichen Gewinn gearbeitet, nie an den Folgen einer Ueberproduktion gelitten, vielmehr ihr Fabrikat reissend abgesetzt, so dass man von diesem Industriezweig mit Fug und Recht sagen konnte, dass er florire. Nichtsdestoweniger sind die Konsumenten dieses Artikels vor drei Monaten damit überrascht worden, dass die Jutefabriken ein Preiskartell eingegangen sind, das die drakonischsten Bestimmungen enthält, die je bei einer solchen Vereinbarung vorgekommen sind. Thatsächlich wurden in der kurzen, seither verstrichenen Zeit die Preise fünfmal erhöht, so dass sich eine Vertheuerung des Fabrikats um fünfunddreissig Perzent ergeben hat. Es handelt sich hiebei zumeist um Frucht- und Mehlsäcke, die grösstentheils in Ungarn verbraucht werden, und unser Land hat für diesen wichtigen Artikel demnach jährlich um zwei Millionen mehr aufzubringen, die in die Taschen der österreichischen Fabriken fliessen. Es existiren nämlich dermalen in der Monarchie 3200 Webstühle, wovon auf Ungarn bloss 600 entfallen. Von dem Gesammterzeugniss per 320,000 Meterzentner werden in Ungarn weit über 200,000 Meterzentner verbraucht. Es findet demnach eine ungerechtfertigte Bereicherung der österreichischen Industrie auf Kosten unserer Landwirtschaft, unserer Mühlenindustrie und unseres Getreidehandels statt. Nachdem die Fabriken schon bei den früheren Preisen ein glänzendes Geschäft machten, musste die so rapid erfolgte enorme Preissteigerung in den interessirten Kreisen eine grosse Erbitterung hervorrufen. Wie wir vernehmen, hat denn auch diese rücksichtslose Ausbeutung, welche überdies den Zwischenhandel ganz brach zu legen suchte, den Plan einer Gegenkoalition zur Reife gebracht. Es haben sich nämlich kapitalkräftige Interessenten zusammengethan, welche Zeichnungen für die Errichtung einer grossangelegten Jutefabrik sammeln, die in Ungarn errichtet werden und die Macht besitzen soll, das rücksichtslose Vorgehen der kartellirten Fabriken zu durchkreuzen. Diese Zeichnungen haben schon bis jetzt zu einem namhaften Resultat geführt, und man hofft umso mehr auf einen Erfolg, als die Einigkeit unter den Kartellirten einen starken Stoss erlitten hat, wie dies daraus hervorgeht, dass das geplante Verkaufsbureau in die Brüche gegangen ist.

Betriebsreduktion der Arader Mühlen. Wie uns von verlässlicher Seite mitgetheilt wird, entbehrt die Nachricht von der gemeinsamen Betriebsreduktion der Arader Mühlen jeder thatsächlichen Grundlage.

Die Schienenlieferung der Hernadthaler Gesellschaft an die österreichische Nordwestbahn. Wie uns mitgetheilt wird hat die Hernadthaler Gesellschaft die Schienenlieferung für die österreichischen Nordwestbahn erstanden und erfahren wir hierüber nachstehende Details. Nach längeren Verhandlungen stellte das Eisenkartell der Nordwestbahn unter der Voraussetzung eines Abschlusses für vier Jahre ein Anbot, wonach die Schienen zu einem Preise von 97 fl. per Tonne geliefert werden sollten. Die Nordwestbahn wollte jedoch nur einen Abschluss für zwei Jahre zugestehen. Da über diese Differenz keine Einigung erzielt werden konnte, wurde der Hernadthaler Gesellschaft die Lieferung zu einem Preise von 94 fl. 50 kr. per Tonne auf Ein Jahr übertragen. Die Nordwestbahn bezieht ihren gesammten Bedarf für ein Jahr von der Hernadthaler Gewerkschaft. Dieser Gesamtbedarf beträgt minimal 30,000 Meter-Centner, kann aber eine Steigerung auf 40,000 Meter-Centner erfahren. Die Nordwestbahn hat sich die Option vorbehalten, auf ihr Verlangen die Deckung des Schienenbedarfes für weitere fünf Jahre der Hernadthaler Gesellschaft zu übertragen. Die Hernadthaler Gesellschaft hat sich verpflichtet, die Schienen spesenfrei in Floridsdorf abzuliefern, so dass die Transportkosten von Hernadthal nach Floridsdorf die Hernadthaler Gesellschaft belasten.

Die Firmen Krupp- und „Vulkan“ in Russland. Wie aus Berlin gemeldet wird, hat die russische Regierung die Firmen Krupp und „Vulkan“ eingeladen, in Russland Privatwerften zu errichten, damit der Bau der Kriegsflotte beschleunigt werden könne. Die russische Regierung habe den deutschen Anlagen für die erste Zeit einen Reingewinn von 27 Millionen Rubel jährlich garantirt.

Wir ersuchen höflichst diejenigen unserer geehrten Abonnenten, welche mit der Abonnementsgebühr noch im Rückstande sind, um gef. umgehende Einsendung derselben.

Technisches Allerlei.

Gas aus Müll. Aus Wien wird berichtet, dass die städtische Gaskommission vor kurzer Zeit das Versuchswerk für Müllvergasung im Bezirke Simmering besichtigte, in welchem der bekannte Gasfachmann Professor Victor Loos seine Methode der Müllvergasung demonstirte. Derselbe zeigte, dass gegenüber der theuren Müllschmelzmethode, welche ein Viertel bis ein Drittel der verbrannten Müllmenge Kohlenstaub erfordert, seine Müllvergasung nur einen Kohlenaufwand von ein Neunzehntel der vergasteten Müllmenge nothwendigmacht. Ueberdies ist das neue Verfahren noch deshalb rationeller, weil sehr beträchtliche Mengen eines Gases gewonnen werden, welches mit dem Kohlenleuchtgas in jedem Verhältniss mischbar ist. Dieses Müllgas ist frei von

Kohlenoxyd, wie nebenbei bemerkt sein mag. Der ausgegaste Rückstand ist vollständig frei von organischen Bestandtheilen und als Beton- und Anschüttungsmaterial zu verwenden. Wichtig ist es ferner, dass dieser Rückstand, mit Kanalschlamm gemischt oder auf Rieselfeldern aufgeschüttet, durch Bindung der sonst entweichenden Fäulnissgase die Düngung mit Fäcalien erleichtert, weil er eine Menge fein zertheilter Kohle enthält, die bekanntlich eine bedeutende Absorptionsfähigkeit für Gas besitzt. Neben der Verbesserung der sanitären Zustände liefert daher die Loos'sche Methode noch Producte, welche das Verfahren sogar zu einem materiell gewinnbringenden gestalten würde.

Gebrauchte Feilen kann man reinigen, indem man sie erst eine Minute lang in einen Dampfstrom von 40 Pfd. Druck auf den Quadratzoll hält. Nach Verlauf dieser Zeit sind alle Unreinigkeiten entfernt und die Feile wieder wie neu. Das Nachschärfen solcher Feilen geschieht mittelst eines Säurebades (1 Theil Salpetersäure, 3 Theile Schwefelsäure, 7 Theile Wasser), worauf ein Wasser- und Kalkmilchbad, dann das Einfetten der Feilen mit einer Mischung von Oliven- und Terpetinöl und schliesslich das Abbürsten mit fein pulverisirtem Koks folgt.

Die Verwerthung von Russ. Die meisten Leuten sind froh, wenn sie den Russ aus ihren Schornsteinen los werden, ohne daran zu denken, was wohl später mit dem schwarzen Staub geschieht. Der Schornsteinfeger wirft das unansehnliche Produkt nicht fort, sondern er verkauft es an Russhändler. Diese theilen den Russ sorgfältig in bessere und geringere Sorten ein, die je nach ihrer Güte zu den verschiedensten Zwecken verwendet werden. Es findet sich eine Reihe dieser Verwendungsarten aufgeführt: so wird die feinste Qualität des Russes zur Herstellung von feiner scharzer Farbe benutzt; auch die feinste und theuerste schwarze Oelfarbe pflegt einen gewissen Prozentsatz von Russ zu enthalten, gewöhnlichere schwarze Farbe besteht oft beinahe ganz daraus. Der Russhändler pflegt übrigens an seiner Waare über 90 Proc. zu verdienen. Der ordinäre Russ wird hauptsächlich zu Düngungszwecken verwendet und macht sich für den Händler immer noch bezahlt. Vor Kurzem hat man indessen die Entdeckung gemacht, dass komprimirter und gehärteter Russ verarbeitbar ist und eine vorzügliches Ersatzmittel für Ebonit abgiebt, während sein Preis nur etwas ein Zehntel desjenigen der Ebonits beträgt.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Die Beantwortungen werden unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner ertheilt, jedoch sind Beiträge auch von unseren Lesern stets willkommen.

Fragen:

Frage No. 45. **Von L. G. in Zs.** Wollen Sie mir gef. anzeigen, in welcher Stadt bei uns die Errichtung einer Portlandcement-Fabrik geplant wird?

Frage No. 46. **Von Gy. M. in B.** Welches ist der Name des neuen Gases, welches als Konkurrent des Acetylens genannt wird?

Antworten:

Antwort auf Frage No. 43. Vorbearbeitungsmaschinen und Pressen für Briquetts-Fabrikation erzeugen: Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Humboldt in Kalk bei Köln,

Maschinenfabrik Buckau in Magdeburg, Zeitzer Eisengiesserei und Maschinenfabrik in Zeitz, C. Schlick-eyen in Berlin, Gebr. Sachsenberg in Rosslau, Schüchtermann & Krämer in Dortmund.

Antwort auf Frage No. 44. Die Hirtenberger Patronen-Fabriks-Actien-Gesellschaft hat mit dem Baue einer Fabrik in Ung.-Altenburg bereits begonnen.

Patentanmeldungen.

Zusammengestellt von J. Kalmár, Ingenieur und beedeter Patentanwalt, vormals Pompéry (L. v. Benedek & Co.) Budapest, VII., Kerepesi-ut 44.

„Verfahren zum Brennen von Spiritus aus Zuckerhirse und deren Spielarten.“ Ludwig Kis von Zilah in Budapest 12. Juli 1899. — „Verfahren zur Behandlung von Nachprodukten der Stärkefabrikation.“ Emma Keszler in Budapest. 1. August 1899. — „Schwefelpulver-Zerstäuber.“ Alois Király in Budapest. 31. September 1899. — „Neuerungen an unterirdischen Brief- und Packettransporteinrichtungen mit elektrischem Betrieb.“ Dr. Alfred Brunn in Budapest. 28. Dez. 1898. — „Verbesserung an Käfer- bzw. Insectenfangmaschinen.“ Stefan Egry in Csepe, 5. August 1899. — „Neuerungen an Apparaten zum Veredeln und Binden von Weinstöcken.“ Desider Fényes in Berettyó-Ujfalú. 26. April. 1899.

Neu registirte Fabriks-Schutzmarken.

Ignatz Székely in Budapest zur Verwendung auf Werkzeuge, Maschinen, und Maschinenbestandtheile sub Nr. 6140. — Ungarische Glasglühlicht Gesellschaft in Budapest zur Verwendung auf Glühlampen sub Nr. 6158—59. — Ujbányaer Mühlesteinfabrik-Actien-Gesellschaft in Ujbánya zur Verwendung auf Mühlesteine sub Nr. 86. — Siemens & Halske Act. Ges. in Berlin zur Verwendung auf elektrotechnische Vorrichtungen, Condensatoren, Compensations-Vorrichtungen, elektrische Glühlampen und Bogenlampen, Accumulatoren, Motoron, Vorrichtungen zur elektrischen Heizung etc. sub Nr. 6167. — Badische Anilin und Soda-Fabrik in Mannheim zur Verwendung auf Farben und chemische Produkte sub Nr. 6118. — Gag & Lipart in Strassburg zur Verwendung auf Stangen-Stahl und Sensen so wie auf Steinmetz- und Müllner-Werkzeuge sub Nr. 6144. — „Orlow“ Electricitäts Beleuchtungs-Gesellschaft m. b. H. in Berlin zur Verwendung auf Beleuchtungskörper und deren Bestandtheile so wie auf elektrische Beleuchtungsfäden sub Nr. 6147.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firma-Protokollirungen: August Krumholz Architekt und Bauunternehmer in Budapest. — Bernhard Pollák Walzkunstmühle in Brogyán. — Ungarische Metallplatten-Industrie-Actien-Gesellschaft in Budapest. — Ignatz Deutsch Metallhandlung in Budapest (Centrale: Wien).

Firma-Nachrichten: Bei der Firma: Actiengesellschaft der Gross-Surányer Zuckerfabrik und Raffinerie in Budapest wurden Heinrich Géza Brüll und Simon Schablin als Directionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Concordia Actiengesellschaft für chemische Industrie in Budapest wurden Gábor Goldfinger und Julius Buday als Directionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Johann

Réthy's Nachfolger Stefan Illés von Edvi in Budapest wurde *Elemér Buday* als Procurist eingetragen. — Bei der Firma: *Fiumaner erste ungarische Reisschäl- und Reisstärke Fabriks-Actiengesellschaft* in Budapest wurde *Elias Russo* als Procurist eingetragen. — Bei der Firma: *Torontaler Teppichfabriks-Actiengesellschaft* in Budapest wurden *Géza Steinitzer* als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Holzindustrie-Actien-Gesellschaft Leopold v. Popper* in Budapest (Filiale: Myslovitz) wurde *Adam Baum* als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Vereinigte Ziegel- und Cement-Fabriks-Actien-Gesellschaft* in Budapest wurde die Ausgabe von 2400 neuen Aktien á 1000 Kronen im Werthe von 2.400.000 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: *Hosszúhátú Kohlenbergbau-Actiengesellschaft* in Budapest wurde *Franz Straka* als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: *Erste ungarische Uhren-Fabriks-Actien-Gesellschaft* in Szt.-Gotthard wurde das Actienkapital mit 700.000 Kronen und als Directions-Mitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung *Friedrich Quiton Quentin* und *Karl Haras Rotter von Harrasovszky* eingetragen. — Bei der Firma: *Neusiedler Actien-Gesellschaft für Papier-Fabrikation in Klein-Neusiedl* (Filiale: Péterfalva) wurden *Ferdinand Mayhoffer* als Directionsmitglied eingetragen. — Bei der Firma: *Silberwaarenfabrik „Sandrik“ der J. J. Garamb'schen Bergunion* in Alsó-Hámor wurde die *J. J. Garamb'sche Bergunion* als Firmainhaberin und *Robert Ritter von Berks* als Procurist eingetragen. — Bei der Firma: *Johann Weitzer Maschinen-, Waggon-Fabrik und Eisen-giesserei-Actien-Gesellschaft* in Arad (Filiale: Sopron) wurde das Actienkapital mit 3 Millionen Gulden bestehend aus 15.000 Actien á 200 fl. eingetragen. — Bei der Firma: *Erste ungarische Schlosser- und Platten-Waaren-Fabriks-Actien-Gesellschaft* in Eger wurde *Koloman Kovács* als Directionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöst.

Firma-Löschungen: *Erste Südungarische Hutfabrik Philipp Lustein* in Temesvár. — *Graf Albert Zay'sche Stock- und Holzgalanterie-Waaren-Fabrik* in Zay-Ugrócz.

Konkursausschreibungen.

Ingenieur- und Baumeister-Stelle beim Bürgermeister-
amte in Munkács, 5. Dezember. — *Direktions-Ingenieur-Stelle* bei der Direktion der Monostorszeg-
Apatiner Fluthenschutz- und Binnenwasser-Regu-
lirungs-Gesellschaft in Apatin, 1. Dezember. — *Ingenieur- und Ingenieur-Adjuncten-Stellen* bei der
technischen Direktion der bosnisch-herzogovinischen
Landesregierung in Sarajevo, 30. November. — *Wett-
bewerb für die Pläne und Kostenvoranschläge eines
Stadthauses* beim Stadtmagistrat in Korpona, 20. Jän-
ner 1900. — *Parzellirung* bei der Gemeindevorsteherung
in Zichyfalva, 1. Dezember.

Offertauschreibungen.

Lieferung von *Wasserbedarfs-Artikeln* für die
Wasserwerke der k. Haupt- und Residenzstadt
Budapest beim Magistratsrath Karl Vosits, 1. Dezem-
ber. — Lieferung von *Farbmateriale* bei der Direk-
tion der k. u. Staatsbahnen-Maschinenfabrik des

Diosgyórer Stahl- und Eisenwerkes und der staat-
lichen Eisenwerke in Budapest, 24. November. —
Lieferung von *diversen Ölsorten, Petroleum, Talgker-
zen, Wagenfette, Seifen und Graphit-Schmier* bei der
Direktion der Budapester Staatsbahnen-Maschinen-
fabrik, der Diosgyórer Stahl- und Eisenfabrik und
der Staats-Eisenwerke in Budapest, 22. November. —
Lieferung von *diversen Ölsorten, Petroleum, Werg und
Hanf-Unschlitt-Farbwaaren, Theer, Fett, Kautschuk etc* :
bei der k. u. Seebehörde in Fiume, 30. November. —
Lieferung von *Bahnerhaltungshölzern* bei der Buda-
pester rechtsufrigen Betriebsleitung der k. u. Staats-
bahnen, 5. Dezember.

Volkswirtschaftliche Mittheilungen.

**Ungarische Centralgesellschaft für Licht und Kraft-
anlagen.** Dieser Tage hat in Budapest die constituirende
Generalversammlung der Ungarischen Central-Gesell-
schaft für Licht- und Kraftanlagen stattgefunden.
Diese Actien-Gesellschaft wurde von der Imperial
Continental Gas-Association, der Oesterreichischen
Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft und der Wiener
Gasindustrie-Gesellschaft mit einem Kapital von fl.
1,600.000 gegründet und wurden in die neu gegrün-
dete Actien-Gesellschaft die bestehenden drei Gas-
und Elektrizitätswerke der gründenden Gesellschaften
in Esseg, Neutra und Temesvár inferirt, während der
Betrag von einer Million Gulden auf die subscribir-
ten Actien in Baarem eingezahlt wurde. Der Zweck
der Actien-Gesellschaft ist in Ungarn noch weitere
Gas- und Electricitätswerke zu erwerben und zu
erbauen und sind in erster Reihe das Gas- und
Electricitätswerk in Kaschau und die Gasanstalt in
Fiume in Aussicht genommen. In die Direction wurden
gewählt die Herren Moriz v. Borkenau, General-
direktor der Niederösterreichischen Escompte-Gesell-
schaft, Karl Bauer (Wien), Advocat Dr. Isidor
Deutsch, Julius v. Juhos, Geheimrath Béla v. Lukács,
Dr. August Periz, Präsident der Oesterreichischen Gas-
beleuchtungs-Actien-Gesellschaft, Julius von Pösch,
Dr. Leopold Teltscher, Repräsentant der Imperial
Continental Gas-Association und Präsident der Wiener
Gasindustrie-Gesellschaft, R. Urban und Dr. Eugen
v. Wagner. Nach der constituirenden Generalver-
sammlung fand eine Directionssitzung statt, in welcher
Geheimrath Béla v. Lukács zum Präsidenten gewählt
wurde.

Automobil-Actiengesellschaft. In den Bureaux der
Ungarischen Eisenbahnverkehrs-Actiengesellschaft
fand jüngst die constituirende Generalversammlung
der Automobil-Actiengesellschaft statt. Zweck dieser
Gesellschaft ist die Einbürgerung des Automobil-
verkehrs in Ungarn. Zu diesem Zwecke wird die
Gesellschaft alle in dieses Fach schlagenden Ange-
legenheiten studiren und diesbezüglich praktische
Versuche anstellen. Das Actienkapital der Gesellschaft
wurde vorläufig mit 400.000 Kronen festgestellt. In
die Direction wurden die folgenden Herren gewählt:
wirklicher Geheimrath Franz v. Beniczky, Adolf
Urbán, Franz Parlágyi, Kornel Török und Dr. Richard
Szirmai. In den Aufsichtsrath wurden gewählt die
Herren: Franz Fenyvessy, Dr. Arnold Balog, Desider
Zilahi, Dr. Béla Diósy und Gustáv Politzer. Nach
der Generalversammlung konstituirte sich die Direc-
tion, welche Herrn Geheimrath Franz v. Beniczky zum
Präsidenten wählte.

Kleine Anzeigen.

Jedem Abonnenten stehen 10 Zeilen ohne Beschränkung der Anzahl der Annonce gratis zur Verfügung.

Infolge notwendiger höherer Spannung sind drei Einflammrohr-Dampfkessel, welche für 10 Atmosphären Betriebsdruck concessionirt sind, prompt zu verkaufen. Die Kessel sind moderner Construction, waren 5 Jahre im Betriebe haben je 70 m² Heizfläche, ein gewelltes Flammrohr, System Morison, mit Galwayröhren und einem Dampftrockner in der ganzen Länge der Kessel, sind mit completer Armatur, sammt Abschäumer versehen und in allen Theilen in bestem, betriebsfähigem Zustande. Gefällige Anfragen sind zu richten an die „Erste Triester Reisschälfabriks-Actien-Gesellschaft in Triest“.

Ein 2 1/2 pferdekräftiger elektrischer Motor mit Transmission Riemscheiben u. Riemen, hiezu eine Zirkularsäge, Frais-Nuth, sowie Loch-Maschine komplett für Tischlereibetrieb, billig abzugeben bei Oskar Sartory in Gross-Kanizsa.

Eine Export-Mühle wünscht ihr ganzes Weizenmehl-Erzeugniss an in- oder ausländische Firmen, envetuell gegen entsprechende Kautions zu liefern. Anträge an **ifj. Schladt György, Dampfmühle in Szeghegy Komitat Bácska, Ungarn.**

WIEN Hotel Belvedere nächst Süd-Staats-Aspangbahnhof u. Arsenal. (Stadtbahnstation Arsenal.) Zimmer von I. fl. aufwärts incus. Licht und Service.

Vertretung

einer grösseren Provinz-Dampfmühle sucht eine hervorragende leistungsfähige Budapest Firma zu übernehmen. Die Firma ist geneigt Caution zu leisten oder einen grösseren Credit zu gewähren. Offerte unter „R. S. J.“ an die Expedition erbeten.

Der technische Leiter einer der bedeutendsten deutschen Stahlgiessereien, dem nachweisbare Erfolge sowohl in der Fabrikation als auch im rationellen Vertriebe von Stahlgussware zur Seite stehen, sucht behufs Neugründung einer Stahlformgiesserei mit Kapitalisten oder Firmen in Verbindung zu treten oder aber an ein schon bestehendes Martinwerk eine Stahlgiesserei anzubauen. In erster Reihe werden Angebote solcher Werke berücksichtigt, die grossen Eigenbedarf in Stahlguss haben. Anträge, die nur von Selbstreflektanten stammen und nicht anonym sein dürfen, unter „A. K. 1857“ befördert die Annoncen-Exp. M. Dukes Nachf. Wien, Wollzeile 6--8.

Feinen Rum, Treber, Sligowitz, feine Liköre und Essig erzeugt man auf kaltem Wege ohne Apparate in bester Qualität selbst das kleinste Quantum

Gebrauchsanweisung und Preislisten gratis.

10 goldene Medaillen GEBÜNDET 1869.

A. WATTERICH

Budapest, Dohány-utca 5.

Das erste und älteste Geschäft dieser Branche in Ungarn.

Artikel für die Behandlung der Weine

Mittel gegen alle Weinkrankheiten, Die besten Bierpumpen der Welt.

Bierschankapparate für Luftdruck oder Kohlensäure.



Natovitz & Cseszák

ezim- és cimerfestök — Wappen und Schildermaler

BUDAPEST.

VII., Kazinczy-utca 30 sz.

EMPFEHLEN SICH DEM P. T. PUBLICUM ZUR SCHÖNSTEN AUSFÜHRUNG ALLER IN DIESEM FACH SCHLAGENDEN ARBEITEN ZU BILLIGSTEN PREISEN.

Ein Feld kostet pro Jahr fl. 10—20 Mark netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtungs-Anlagen :
Ungarische
Acetylgas-Aktiengesellschaft
Budapest, VI., Felső erdősr 3.

Annoncen-Expedition:
JULIUS SINGER
Budapest, IV., Lipót-utca 14.
Gegründet 1888.

Inseraten-Aufnahme für sämtliche Zeitungen Ungarns und des Auslandes zu billigsten Originalpreisen.

Asphalt und Carbolineum :
HANS BIEHN
Budapest,
IX., Ferencz-körut 46.

Consistente Maschinenfette,
Wagenfette und Maschinenöle :
Pürner Nándor
Kleinpest—Budapest.

Priv. pat. k. u. k. Hoflieferant

„EXSICCATOR“
de Ritter

vernichtet radikal Holzschwamm u. trocken Mauerfeuchtigkeit. Broshüre gratis.

Comptoir :

Wien. III., Parkgasse 10.

Dampfkessel-Feuerungen :
Otto Thost,
Zwickau i. S.

Galvanische
Vernickelungseinrichtungen :
Wilhelm Pfanhauser
Bpest, VIII., Röck Szilárd-u. 10.

Gas- und Benzin-Motore :
Maschinenbau-Abtheilung der Torontaler
Lokalbahnen in Nagy-Becskerek
Hauptvertretung und Lager :
Budapest, V., Kálmán-utca 16.

Kohlensäure-
Kälteerzeugungs-Maschinen :
KOGLER & ROSNER
Budapest, Váci-ut 34.
Maschinen- u. Dampfkessel-
Fabrik :
VINCENZ MANNÁK
BUDAPEST, VIII., Kőrös-u. 31.

Metallgiesserei:
HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Mühlen-Einrichtungen :
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

Polirmaschinen und Materialien :
WILHELM PFANHAUSER
Bpest, VIII., Röck Szilárd-utca 10.

Pumpen und Maschinen :
Budaposter Pumpen- und Maschinen :
Fabriks-Akt.-Ges.
Budapest, VI., Külső-Váci-ut 45.

Sägen
aller Art, alle Sägewerkzeuge liefert
Anton Pfeiffer,
Neustadt bei Friedland in Böhmen.
Illustr. Courant gratis.

Technische Instrumente :
CALDERONI & Comp.
BUDAPEST,
Váci-utca 30 und Kishíd-utca 8.

Thurmuhren :
Karl L. Mayer's Nachfolger
Johann Müller,
Budapest, VII., Kazinczy-utca 3.

Turbinen :
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Ungarische Acetylen-Gas-Aktien-Gesellschaft

Budapest VI., Felső-erdősor 3.

Ausführung von Acetylen-Gas-Beleuchtungsanlagen unter vollster Garantie für gutes Funktionieren der Apparate, Erzeugung eines ruhigen, dem Sonnenlicht ähnlichen weissen Lichtes für Ortschaften, Bahnhöfe, Hotels, Restaurants, Güter, Kastelle, Bureaux, Fabriken, Mühlen, Ziegeleien, Bauplätze etc.

Einrichtung von Kalcium-Karbid Fabriken. Verkauf von Kalcium-Karbid.

Eigene Patente.

Vertreter gesucht.

Eigene Patente.

Külön osztály emelő-készülékek és közlőmű berendezések gyártására:

HIRSCH ÉS FRANK

Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat.

BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utca 34. sz

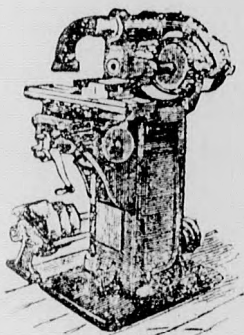
Egyengető esztergapadok,

furógepek, marógepek,

valamint más szerszámge-

pek a legujabb szerkezet és

gondos kivitelben.

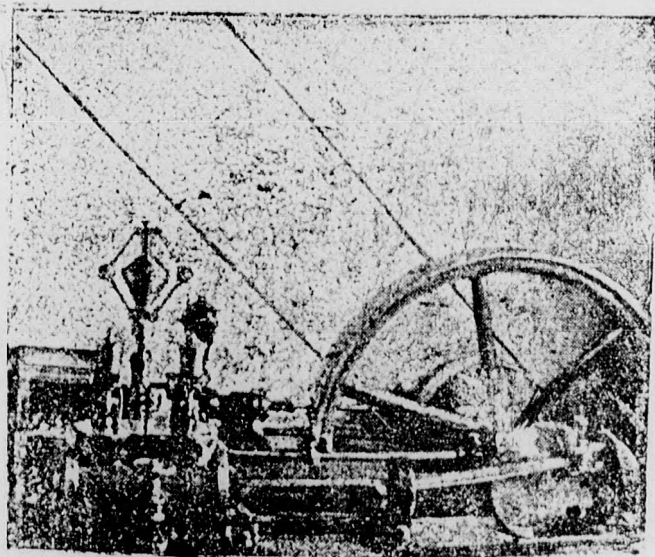


VINCENZ MANNÁK

Civil-Ingenieur und Maschinenfabrikant

k. u. k. privil. Maschinen-, Dampfkesselfabrik und Kunstgiesserei

BUDAPEST, VIII., Kőrös-utca 31.



Verfertigt u. hält ständiges Lager, wie auch im Betrieb zu sehen: **Compound-Dampfmaschinen** mit eigener **Patent-Ventilsteuerung**, **unexplodirbare Wasser-Rauchrohr-Dampfkessel** mit ausziehbarem Rohrsystem bis 14 Atmosphären Arbeitsdruck.

Dampfpumpen, Transmissionen, Waaren- und Personenaufzüge mit Sicherheitsfangvorrichtung.

Mühlen- und Säge-Einrichtungen — Uebernimmt alle in das Maschinenfach einschlagende Arbeiten.

Tüzmentes

pénzszekrényeket, kasszettákat,

villanyos készülékekkel ellátott

pénz-szekrényeket, pánczél-kasszákat

és

másoló-préseket szolid kivitelben

legjutányosabban szállit:

HESKY TESTVÉREK

cs és kir. szab. hazai pénzszekrénygyára

Budapest. VI., Szabolcs-utca 4. sz

SCHLICK-féle

vasöntőde és

GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRSASÁG

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső Váci-ut 29—37. szám.

Készitményei:

építési vasmunkák, istálló berendezési czikkek, **vas-**

hidak és **tetőszerkezetek**, vasöntvények, oszlo-

pok, épület-bádogosmunkák, fémdiszitmények, mű-

emlékek, szobrok, **gőzgepek** és **kazánok** utihen-

gerek, **teljes körszivattyu-telepek** berendezése,

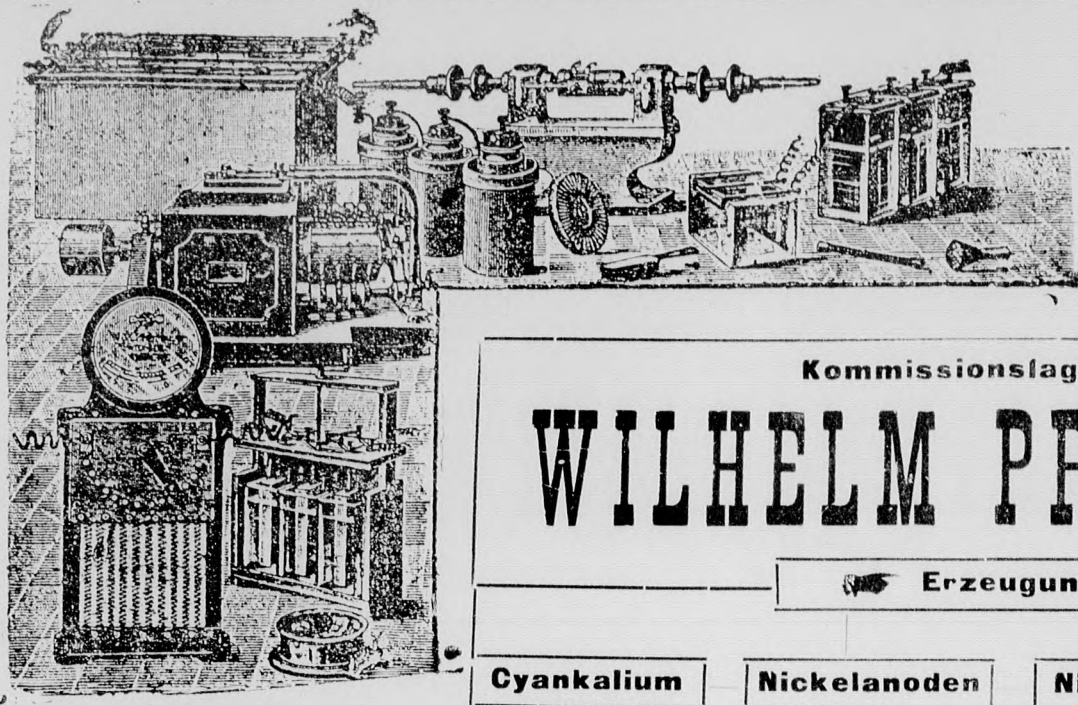
zsilipek, **át ereszek**, felvonó gépek, **tartányok**,

esővek, **„Reform“ viztisztító készülék** (Po-

pelka szabadalma) **Vasuti kocsik: teher- és**

személyszállításra.

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.



Telefon 55-38,

BAYER LIPÓT

BUDAPEST,

VIII., Röck Szilárd-uteza 10.

Kommissionslager der Fabrik

WILHELM PFANHAUSER.

Erzeugung von

Cyankalium Nickelanoden Nickelsalzen Metall-Lacken

Polirmaschinen Strom-Messapparaten Dynamo-Maschinen Stromregulatoren

Leitungsbestandtheilen Elektrischen Batterien Schmirgel Cyanmetall-Produkten

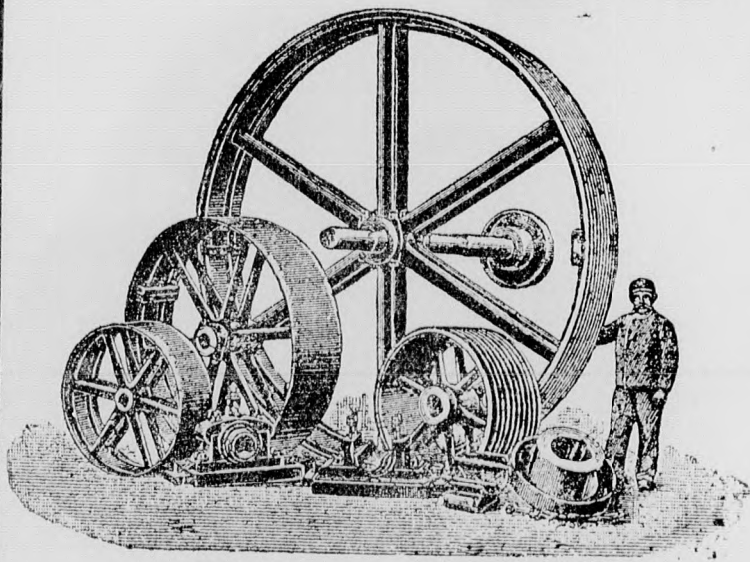
Polirmassen Polirscheiben Kratzbürsten f. galvanische Vernickelung Verkupferung

Vermessungung Versilberung Vergoldung Galvanoplastik und Metallpollirung

J. Weipert & Söhne, Stockerau u. Wien.

K. k. priv. Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

350 Arbeiter.

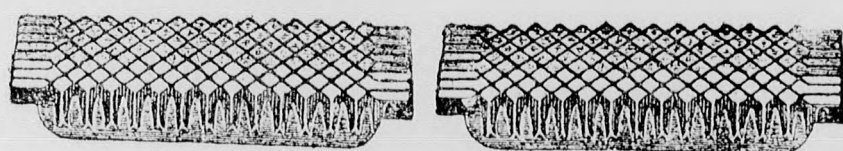


Grösste Spezialfabrik für

Transmissionen.

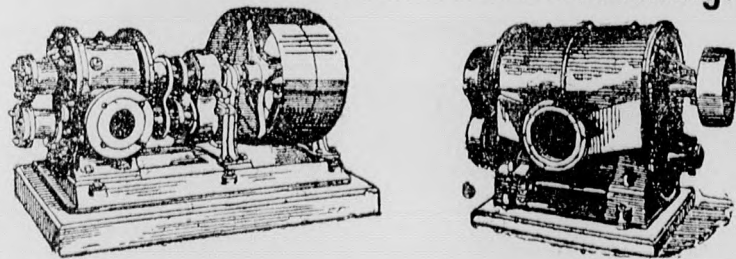
Komplette Anlagen u. einzelne Theile
in vollkommenster Ausführung.

Prospekte und Kostenanschläge gratis und franko. — Ausarbeitung ganzer Projekte auf Grund langjähriger Erfahrungen.



Patent-Stahlhartguss-Roststäbe

aus eigener Speziallegirung
von ausserordentlicher Feuerbeständigkeit.



Patent-Rotationspumpen und Hochdruckgebläse

für alle Industriezweige.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anführen zu wollen.

Nyom. Várnai F., Budapest, IV., Régi posta-uteza 3.